

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:
1. Illustriertes Sonntagsblatt
(wöchentlich);
2. Landwirtschaftliche Beilage
(monatlich).

Abonnementspreis
vierteljährlich 1 M. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche Zu-
sendung.

Amts-  **Blatt**
des Königl. Amtsgerichts **zu Pulsnik** und des Stadtrathes

Insertate
sind bis Dienstag und Freitag
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einspaltige Cor-
puszeile (ober deren Raum)
10 Pfennige.

Geschäftsstellen:
Buchdruckerei von A. Pabst,
Königsbrück, C. S. Krausche,
Ramenz, Carl Daberlow, Groß-
röhrensdorf.
Annoncen-Bureau von Haasen-
stein & Vogler, Invalidentant,
Kudolph Woffe und C. L.
Daube & Comp.

Druck und Verlag von C. L. Förster's Erben
in Pulsnik.

Achtundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Gustav Häberlein
in Pulsnik.

Sonnabend.

Ne. 26.

28. März 1896.

Zum Palmsonntage.

Der Winter weicht nach hartem Streite
Und läßt dem jungen Lenz das Feld.
Bald wandert dieser im Geleite
Von Sang und Blüthen in die Welt;
Da will sichs hundertfältig regen
In der erwachenden Natur,
Und wunderbarer Gottesfegen
Kommt leise auf des Frühlings Spur.

Und siehe, die Altäre prangen,
Es tönt der Orgel Feierklang,
Und tausend junge Herzen bangen
Vor Sehnsucht und in heiligem Drang.
Gekommen ist der Tag der Weihe,
Der schon den Vätern heilig war,
Und in der Christen ernste Reihe
Tritt eine neue Kämpferschaar.

Ein Kampf ist unser ganzes Leben,
Du junges Herz, vergiß es nicht,
Und Kraft zum Streite soll dir geben
Des Glaubens reines, treues Licht.
Mit heute ist dir angebrochen
Der Frühling einer neuen Zeit,
Und für die Passionswochen
Des Lebens wirst du heut gefeit.

Geh muthig fort! Bei Friedenspalmen
Hebt deine Wandrung freundlich an,
Verheißungsvolle Trostespalmen
Geleiten dich auf deiner Bahn;
In Nacht und Trübsal darfst du hoffen,
Daß dir der Sonnenschein nicht fern,
Denn deine Pfade liegen offen —
Du weißt es ja — vor Gott dem Herrn.

Ist Glaub' und Hoffen dir geblieben,
Dann trägst du leicht des Lebens Last,
Wirst alle Menschen herzlich lieben
Und dem verzeihen, der dich haßt,
Dann ist vom Himmel dir beschieden,
Ein Glück, das dir verzehrt kein Neid,
Dann lebt des Palmentages Frieden
In deinem Herzen jederzeit.

Im Namen des Königs!

In der Strafsache

gegen
den Schneidermeister **Gustav Adolf Sapakly**
und
dessen Ehefrau **Bertha Ernestine**, geb. Gneuß
in **Lichtenberg**

wegen Beleidigung hat das königliche Schöffengericht zu Pulsnik in der Sitzung vom 3. März 1896, an welcher Theil genommen haben:

1. Hilfsrichter Assessor **Stauß**, als Vorsitzender,
2. Ortsrichter **Friedrich Kunath** in Brettinig
3. Schnittwaarenhändler **Hermann Schülzel** in Brettinig } als Schöffen,
Kommissionsrath Assessor **Wolf**, als Beamter der Staatsanwaltschaft,
Referendar **Härtel**, als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt:

Der Angeklagte **Gustav Adolf Sapakly** wird wegen Beleidigung in zwei Fällen zu einer Geldstrafe von **fünfzehn Mark**,
an deren Stelle im Falle der Uneinbringlichkeit eine Gefängnißstrafe von drei Tagen zu treten hat,

und
die Angeklagte **Bertha Ernestine** verehel. **Sapakly**, geb. Gneuß wegen Beleidigung in einem Falle zu einer Geldstrafe von **zwanzig Mark**,
an deren Stelle im Falle der Uneinbringlichkeit eine Gefängnißstrafe von vier Tagen zu treten hat,

sowie beide zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt.

Zugleich wird den Verletzten, dem Hilfslehrer **Kunath** in Lichtenberg und dem Schulvorstand zu Lichtenberg die Befugniß zugesprochen, die Verurtheilung der beiden Angeklagten auf deren Kosten durch einmalige Einrückung des verfügbaren Theils des Urtheils in das Amtsblatt des Königl. Amtsgerichts Pulsnik binnen einer zweiwöchigen Frist, von Rechtskraft des Urtheils an gerechnet, durch Vermittelung der Gerichtsschreiberei des königlichen Amtsgerichts Pulsnik öffentlich bekannt machen zu lassen.

gez. **Stauß**, Ass.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber Aktuar **Hofmann**.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Bäckersmeisters **Johann August Schimang** in Großröhrensdorf, wird heute am 26. März 1896, Nachmittags 3 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Ortsrichter **Friedrich August Seidel** von Großröhrensdorf wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 30. April bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf

den 16. April 1896, Vormittags 10 Uhr

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 16. Mai 1896, Vormittags 10 Uhr

— vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. April 1896 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Pulsnik.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber Aktuar **Hofmann**.

Bekanntmachung.

Das für das laufende Jahr aufgestellte

Wasseranlagenkataster

liegt von heute ab in unserer Stadtkasse für jeden Betheiligten 14 Tage lang zur Einsicht aus.
Reklamationen gegen diese Abschätzung sind bis zum 18. April d. J. schriftlich bei uns anzubringen.

Pulsnik, am 26. März 1896.

Der Stadtrath.
Schubert, Brgmstr.